

# Bericht des Förderzentrums Zerbst/Anhalt

GL: §15 der Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08.08.2013

# FÖZ Zerbst/ Anhalt

- ▶ Basisförderschule:  
Schule am Heidetor, FÖS für GB
- ▶ Name der Schulleitung:  
Sylvia Focke
- ▶ Name der Beratungslehrkraft:  
Nikola Kröning
- ▶ MSDD: Frank Stummer (LBZ Halle)
- ▶ Fachkompetenztransfer durch ÜAMA:

Hr. Bohms  
Hr. Olexi  
Hr. Hirt

- Hören, AVWS
- soziale, emotionale Entwicklung
- geistige Entwicklung
- körperlich-motorische Entwicklung

Hr. Stummer, Frau Funke  
Frau Hauschild  
Frau Hoffmann  
Frau Schröder

- Sehen
- Autismus
- Unterstützte Kommunikation
- Sprache

Schulen im FöZ-Bereich	Kooperationspartner	Name der FS-Lehrkraft	Schüler im GU aktuell (Fsp.)
<b><u>Grundschulen</u></b>	GS Dobritz	Hr. Bergner	1 Sch. Hören 1 Sch. Lernen
	GS Lindau	Fr. Ladendorf	4 Sch. esE 2 Sch. Kö- mot. E. 1 Sch Lernen, Sprache 1 Sch. Hören
	GS „An der Stadtmauer“ Zerbst	Fr. Kaßler Fr. Schröder	4 Sch. Lernen 6 Sch. esE 3 Sch. Hören 1 Sch. Sprache

		GS Walternien- burg	Fr. Marschke	1 Sch. Hören 1 Sch. esE
		GS Steutz	Fr. Scherer	
		GS „Astrid- Lindgren“ Zerbst	Fr. Moeger Fr. Brandt Fr. Bake Fr. Gollmer	8 Sch. esE 7 Sch Lernen 1 Sch Sprache

Sekundarschule	Ciervisti Zerbst	Fr. Büchner Fr. Kröning Fr. Telle Fr. Rübner Fr. Müller Fr. Bachmann Fr. Hannibal Fr. Klüdke	11 Sch. L, 12 Sch. esE, 9 Sch. Sprache 3 Sch. Hören 2 Sch. Kö.- mot. Entw. =37
Gymnasium	Francisceum Zerbst	Fr. Gerngroß Fr. Puppe Fr. Dr. Pflug Fr. Voßfeldt	5Sch. esE
Förderschule LB	„H.E. Stötzner (LB und Schule mit Ausgl.Kl.	Fr. Marschke	

# Aktivitäten

gemäß §13 VO

# Bedarfsgerechte Angebote in der präventiven und sonderpädagogischen Förderung

- ▶ unterrichtsbegleitende binnendifferenzierende Maßnahmen, um den Lern- und Entwicklungsfortschritten der Schüler zu entsprechen
- ▶ Psychomotorische Förderung sowie Förderung allgemeiner kognitiver Kompetenzen
- ▶ Nutzung der Kompetenzen des Sportförderunterrichts
- ▶ Verantwortlichkeit für alle Förderbedarfslagen ↴ gemeinsame Förderplanung im Team unter Einbeziehung außerschulischer Partner, Kompetenztransfer durch ÜAMA und außerschulische Partner
- ▶ GU ist im Schulkonzept der kooperierenden Schulen integriert, wird in verschiedenen Schularten und Schuljahrgängen vorgehalten

- ▶ Frühzeitige Förderung, um das Entstehen von sonderpädagogischen Förderbedarfslagen zu verhindern bzw. den vorhandenen Förderbedarf mit adäquater Förderplanung zu überwinden bzw. auszugleichen ( ÜAMA – Hirt regelmäßig Kita, Beratungslehrkraft, GU-Lehrer,...)  
⇒ Je nach Bedarf Einzelförderung oder in Kleingruppen
- ▶ Beratende Gespräche zwischen den Kollegen im GU der Grundschulen sowie den Kitas bezüglich präventiver Arbeit schon im Kindergartenalter



- ▶ Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Förderung durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen der Frühförderung, Logo- und Ergotherapie etc.
- ▶ Ausgehend vom individuellen Förderbedarf werden entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten angepasste, strukturierte Lernsituationen geschaffen
- ▶ Aufzeigen individueller Lernwege, Aneignungsweisen mit dem Ziel der Stärkung des Selbstbewusstseins der Schüler, dem Erkennen eigener Stärken und Nutzung dieser

- ▶ Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend des Förderbedarfs
- ▶ Individualisierung und Differenzierung im Unterricht in allen Lernbereichen ∇ Inhaltliche, methodische und zeitliche Differenzierung
- ▶ Spezielle Hilfen zur ganzheitlichen Aufnahme eines Unterrichtsinhalts  
z.B. Hilfen bei der sprachlichen Aufnahme, beim Erfassen, des Übernehmens, Gliedern von Lerninhalten

- ▶ Enge Zusammenarbeit mit dem MSDD (Herr Stummer), um so zeitig wie möglich präventive Maßnahmen zu ergreifen bzw. um sich über den Umgang mit speziellen Förderbedarfslagen auszutauschen
- ▶ Unterrichtsbesuche mit nachfolgender Besprechung, um den Unterricht methodisch und didaktisch entsprechend der Förderbedarfslagen zu gestalten (besonders auch am Gymnasium)

- ▶ Angebote zum Marburger Konzentrationstraining
- ▶ Durchführung von Lernstandserhebungen ↴  
Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse und Ableiten konkreter Fördermaßnahmen
- ▶ Durchführung der Schuleingangsdiagnostik durch die Kollegen der Grundschulen zum Erkennen auffälliger Lern- und Leistungslagen und Verhaltensweisen in Zusammenarbeit mit den FÖS-Lehrern

# Qualifikation in der pädagogischen Diagnostik

- ▶ Diagnostikausbildung der Lehrkräfte in den verschiedenen Fachrichtungen
- ▶ Lehrbefähigung für Sprache,
- ▶ Zertifikat für das Marburger Konzentrationstraining seit Januar 2010,
- ▶ Fachrichtungen GB, Sprache und KÖ (berufsbegl.)
- ▶ Teilnahme von Kollegen an der berufsbegleitenden Weiterbildung zum Modellversuch „Grundschulen mit Integrationsklassen“
- ▶ Beratungen und FB mit den Fachleuten der ÜAMA, bes. zu den Schwerpunkten Hören und emotional-soziale Entwicklung

- ▶ Teilnahme von Kollegen an der Fortbildungsreihe „Fortbildung von Förderschullehrkräften zur unterstützenden Tätigkeit in den Förderschwerpunkten Hören, Sehen, Sprache, Körperliche und motorische Entwicklung“
- ▶ Lehrerfortbildungen zu den Themen Dyskalkulie, Lehrergesundheit
- ▶ „Lehren und Lernen mit Gefühl“ – Emodaktik

- ▶ Weiterbildungen zur Kompetenzerweiterung, auf konkrete fachliche und überfachliche Fragestellungen gerichtet  
Bsp. :
  - ▶ „Inklusive Schule in Sachsen-Anhalt – vom Konzept zur Praxis“
  - ▶ „ADS/ADHS – eine neuropsychiatrische Erkrankung“
  - ▶ „Formen der Beeinträchtigung im sozialen-emotionalen Erleben und Umgang damit“

- ▶ “Regelmäßige Zusammenkünfte mit dem Schulpsychologen, u.a. auch zum Thema „Die veränderte Rolle/veränderte Aufgaben eines Förderlehrers“
- ▶ „Erfolgreiche Gewaltprävention“
- ▶ Systembezogene Fortbildung „Sichtbares Lernen – was wirklich nutzt“ (15.01.14)
- ▶ „Elterngespräche lösungsorientiert führen“ (28.08.13)
- ▶ Oktober 2013: Fortbildungen zum Schwerpunkt „Wahrnehmungsförderung“ sowie „Unterrichtsgestaltung“



- ▶ Seit November 2013 Fortbildungsreihe „Heterogenität als Chance – Kompetenztransfer von Schulen in regionalen Förderzentren“ mit folgenden Modulen:
- ▶ 30.11. 2013 „Lernprozesse und ihre neuronalen Mechanismen – Wie man Schüler gehirngerecht zum Lernen anregt“
- ▶ 9./10.1.2014 „Alles AD(H)S oder was? Der Einfluss der Lehrer – Schüler – Beziehung auf Verhaltensauffälligkeiten in Theorie und Praxis

- ▶ 30.11. 2013 „Lernprozesse und ihre neuronalen Mechanismen – Wie man Schüler gehirngerecht zum Lernen anregt“
- ▶ 9./10.1.2014 „Alles AD(H)S oder was? Der Einfluss der Lehrer – Schüler – Beziehung auf Verhaltensauffälligkeiten in Theorie und Praxis
- ▶ 18.3.2014 „Rolle des Lehrers, Umgang mit Veränderungen, Aspekte von Heterogenität“
- ▶ 29.4.2014 „Elternkooperation, richtig kommunizieren mit Eltern“
- ▶ 18.06.15 „Moodle“ Was ist das?

- ▶ 29./30.6.2014 Inklusive Schule – Schulbesuch an der Erika – Mann – Grundschule in Berlin
- ▶ 21.7.2014 „Traumatisierte Kinder“
  
- ▶ Fortsetzung der Fortbildungsreihe in diesem Schuljahr zu gewünschten Themen, u.a.
- ▶ AVWS, seE
- ▶ Schulen mit Ausgleichsklassen, inklusive Grundschule (momentaner Schulbesuch der SmA Wasserleben)

# Kollegiale Beratungen der Kooperationspartner im FöZ

- ▶ Kollegiale (schüler- und klassenbezogene) Beratung wird durchgeführt mit kollegialen Unterrichtsbesuchen, Beobachtungsmitteilungen und Reflexionen der Unterrichtspraxis
  - ▶ Gemeinsame Erarbeitung von Förderplänen, Lern- und Entwicklungseinschätzungen, Methodik des Unterrichts, problemorientierte Beratungen, Familienberatungen
  - ▶ Beratungen zum Umgang mit Teilleistungsstörungen und Nachteilsausgleich
- Ziel: Kompetenztransfer gewährleisten, Ängste nehmen und Zusammengehörigkeitsgefühl weiter auszubauen

- ▶ Kompetenztransfer zu den Förderschwerpunkten:
- ▶ Körperlich- motorische Entwicklung: LBZ für Körperbehinderte in Halle,
  - ▶ Hr. Hirt (über Schule am Heidedor (FöS (G) Zerbst)
- ▶ Emotional-soziale Entwicklung: Hr. Olexy ( über FöS (L) Dessau)
- ▶ Hören/AVWS: Herr Bohms: (über LBZ Halberstadt)
- ▶ Sehen: Herr Stummer, Frau Funke: (über LBZ Halle)
- ▶ Geistige Entwicklung: Hr. Hirt (über Schule am Heidedor, FöS (G) Zerbst)
- ▶ Autismus: Fr. Hauschild ( über Regenbogenschule Dessau-Roßlau)
- ▶ Unterstützte Kommunikation: ( über Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation der MLU Halle-Wittenberg)
- ▶ Sprache: Fr. Schröder ( über Schule am Heidedor, FöS (G) Zerbst)

19.11.2012

- ▶ „Nachteilsausgleich“ GS Stadtmauer

12.01.2013

- ▶ „Teamarbeit“–Referent der Laborschule Bielefeld –  
Gymnasium Franciscum

13.02.13 und 20.02.13 (Teil 1+2)

- ▶ Arbeit mit der TEACH– Methode (Autismus)  
Schule am Heidedor

22.05.13

- ▶ „Lernen im GU“ GS Stadtmauer

26.9.13

- ▶ „Verordnung über die Förderung v. Schülern mit  
sonderpäd. Bildungs-, Beratungs- u.  
Unterstützungsbedarf

16.10.13

- ▶ „Kollegiale Beratungen aller im GU tätigen Lehrer“

26.11.13

- ▶ Beratende Planung der FB – Reihe „Heterogenität als Chance – Kompetenztransfer von Schulen in regionalen Förderzentren“

November 2013

- ▶ Beratung am Gymnasium zur Vorstellung der neuen Förderverordnung, offene Gesprächsrunde zu Fragen und Problemen,
- ▶ Einzelfallbesprechungen, laufend

03.12.13

- ▶ Beratung der GU–L des FÖZ zum Stand des Feststellungsverfahrens, aktuelle Probleme, Austausch, Planung der nächsten Beratungen

30.01.14

- ▶ Beratung der GU–L des FÖZ mit Herrn Stummer (vom MSDD), Stand des Feststellungsverfahrens, Informationsaustausch, Klärung offener Fragen, Gesprächsrunde



18.02.14

- ▶ Fortsetzung der Sitzung vom 30.01.14

jährlich

- ▶ Stand des Feststellungsverfahrens, offene Fragen, aktuelle Probleme

jährlich

- ▶ Treffen zum Ende des Schuljahres,

11.09.14

- ▶ Treffen/Beratung der Grundschullehrer zum Leistungserlass

19.09. 14

- ▶ Beratung zum Schuljahresarbeitsplan, Zusammenstellung aller externen Unterstützungsstellen
- ▶ Einsatz und Beantragung von Integrationshelfern
- ▶ Koordinierung geplanter Veranstaltungen

11.12.14

- ▶ Beratung zum Stand des Feststellungsverfahrens, offene Gesprächsrunde mit Herrn Stummer vom MSDD zu aktuellen Fragen und Problemen
- ▶ Planung der Fortbildungsveranstaltungen im laufenden Schuljahr

10.3.15

- ▶ Beratung zum Bericht des Förderzentrums,
- ▶ Abstimmung und Erfahrungsaustausch der Schulen im Bereich des FÖZ über die geleistete Arbeit, stattgefundenene Fortbildungen sowie Erfahrungen und Probleme

# Vernetzung von Angeboten zur Lernförderung

- ⇒ Schulinterne Förderung als auch Nutzung der Kompetenzen außerschulischer Partner
- ▶ Orientiert an den individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schüler
  - ▶ Beratungsgespräche mit Eltern, um ergänzende z.B. therapeutische Angebote aufzuzeigen
  - ▶ Alle Mögl. einbeziehen, um Teilhabechancen aller Schüler zu verbessern (Schulbegleiter, Sozialamt, Möglichkeiten des produktiven Lernens,...)

- ▶ Möglichkeit des Hauptschulabschlusses für Schüler der Förderschule für Lernbehinderte an der Sekundarschule
- ▶ Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und der Frühförderung, um frühzeitig präventive Maßnahmen zu ergreifen und so evtl. sonderpädagogischen Förderbedarf zu vermeiden

- ▶ Enge Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern,
- ▶ Weitere wichtige Partner:
- ▶ SPZ,
- ▶ Frühförderung,
- ▶ Jugendamt,
- ▶ Sozialamt,
- ▶ Ergo- und Logopädiepraxen,
- ▶ Kinderärzten,
- ▶ LBZ „Hören“ in Halberstadt,
- ▶ LBZ „Sehen“ in Halle,
- ▶ Schule mit Ausgleichsklassen Burg (jetzt Güterglück),
- ▶ Integrationshelfern

- ▶ Enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern der allgemeinen Schulen und Förderschullehrkräften:
- ▶ gemeinsame Lern- und Entwicklungsplanung,
- ▶ Teamarbeit im Unterricht durch 2-Pädagogensystem,
- ▶ gemeinsame Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,
- ▶ Beratungen bezüglich der Methodik und Didaktik des Unterrichts

# Förderung einer aktiven Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ Unterstützung der Eltern in schulischen und Erziehungsfragen, Vermittlung und Kontaktaufnahme zu außerschulischen Partnern (Jugendamt, Erziehungsberatung, Jugendmigrationsdienst, SPZ...)
- ▶ Elternbriefe, die über die Arbeit an der Schule, Aktivitäten, anstehende Weiterbildungsmöglichkeiten oder Schulprogrammpunkte informieren
- ▶ Schulwebsites, dabei Einbeziehung der Arbeit im FöZ und Verlinkungen untereinander



- ▶ Stetiger Einbezug der Lokalen Presse in schulische Aktivitäten
- ▶ Präsentieren der Schulen und deren Leistungen in der Öffentlichkeit, z.B.
- ▶ Trommelkonzerte,
- ▶ regelmäßige Teilnahme und Mitgestaltung der Zerbster Kulturfesttage,
- ▶ gemeinsame Einschulung GS– FöS
- ▶ Teilnahme an regionalen und überregionalen Projekten
- ▶ Weitergabe von gelungenen Ansätzen im Prozess inklusiver Bildungsangebote

- ▶ Elternkreis der GU – Kinder:  
Erfahrungsaustausch, Finden von  
Lösungsmöglichkeiten bei aktuellen  
Problemen
- ▶ regelmäßige Zusammenkünfte und  
Absprachen mit den Eltern der GU-Kinder:  
Auswertung der Erfolge, der Förderpläne und  
ggf. Aktualisierung
- ▶ Erfragung von Fortbildungswünschen und  
deren Organisation

# Thematische Elternabende z.B.

- ▶ 09.10.13 „Fragen zum Anerkennungsverfahren und zur Beantragung des Schwerbehindertenausweises
- ▶ 19.11.13 „Medienkompetenz in der Familie“
- ▶ Mai 2014 „Das linkshändige Kind in der Familie“ „
- ▶ Oktober 2014 „Elternkommunikation“
- ▶ 3.6.2015 „Drogen an Schulen“, LKA
- ▶ 18.06.15 „Moodle“ Was ist das?

# Weitere Aktivitäten

- ▶ SCHILF „Lehrergesundheit“,
- ▶ „Dyskalkulie“,
- ▶ „Erste Hilfe“,
- ▶ Lesewettbewerbe,
- ▶ Sportliche Vergleichskämpfe mit anderen Schulen,
- ▶ Gemeinsame Organisation eines Integrativen Sportfestes der Zerbster Schulen (aktuell 10.6.15)
- ▶ Bildungsfahrten zur Weiterentwicklung der sozialen und kulturellen Lebenswelt der Schüler

- ▶ Wöchentliche Kurse des Wahlpflichtfaches „Soziales“ der Sekundarschule gemeinsam mit den Schülern der Schule am Heidetur
- ▶ Jährliche Organisation des Tages der Begegnung durch die Sekundarschule CIERVISTI